

erst *richti ablosn* O'haching M.– °Des hob i *wieda richti oblosn* „gut eingefädelt“ O'viechtach.– 2 durch Blasen mit zuviel Luft verformen, fachsprl.: „Wenn man zuviel Luft hat, entsteht ... am Glas eine *Naht* ... Man sagt: *Das Glas ist anblasen!*“ HALLER Geschundenes Glas 158.– 3 anfauchen, anzischen.– 3a anfauchen (von der Katze), °OB, NB vereinz.: *Khätz häd an Hund aⁿbläusn* Mittich GRI.– Übertr. anfahren, heftig zurechtweisen, °OB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*blas mi net gar aso!* Mauern FS; °*dä houd mi äbläsd!* Abenbg SC.– 3b anzischen (von Gans, Schlange), °OB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*da Geidl* [Gänserich] *hät'n oblast* Rott WS; °*d'Oudan dout oan ooblaousn* Kallmünz BUL.– 4: *da Wind wird uns stark anblasn* „anwehen“ Haag WS.– 5 durch Blassignal od. Blasmusik anzeigen, ankündigen, °OB, °NB, °OP vielf., °Restgeb. mehrf.: °*da Hoazatdog werd in da Fruah aⁿblast* Tandern AIC; °*d'Musikantn blosn s Neujohr o Pfaffenbg* MAL; °*oubläsn* „den Beginn der Jagd“ Pilsach NM; „von der *Musi*, die schon seit dem *Daaganblosa* die Gäste einzeln in den Hof hereingespielt hatte“ WÖLZMÜLLER Lechrainer 59f.; °*die walter ... auf den pürgen, die paideu naht und tag anpläsant* KONRADvM BdN 290,17f.; °*Zum andern soll er ... drey oder mehr Reutter selbst auch die Kutschen ... anblasen* Hemau PAR 1604 Oberpfalz 93 (2005) 148.– 6 refl., sich antrinken, °OB vereinz.: °*der hot si wieda voi oblost* Aining LF

WBÖ III,276f.; Schwäb.Wb. I,178; Schw.Id. V,145f.; Sudt.Wb. I,320f.– °DWB II,772–774; Frühhd.Wb. I,1002f.; LEXER HWb. I,54, 58; Ahd.Wb. I,1178f.– BRAUN Gr.Wb. 425; RASP Bgdn.Mda. 115; SINGER ArzbG.Wb. 159.– S-52M3, 77B33, W-29/54, 30/26, 37–41, 51, 32/51–53, 55.

[auf]b. 1 aufblasen, mit Luft füllen, °NB mehrf., °OB, °OP vereinz.: °*du muaßt den Luftballon aufblasn* Haag WS; °*der schaut aus wöi a aufblosne Saublodan* Nabburg; „Der Glasmachermeister ... stützt die Pfeife im Pfahleisen auf, um die Kugel frei zu einem Ballon aufzublasen ... *aovblösn*“ nach DÜRRSCHMIDT Bröislbod 21; °*sō nimt man ain aufgepläsen plättern* KONRADvM BdN 270,14f.; °*zu deme seynd ihre bayde Händ| wie ein auffgeblasene Tauben| gantz verschwollen* Wunderwerck (Benno) 235.– Ra.: °*den hab i a weng aufblasn* „bestochen“ Aidenbach VOF– Part.Prät., aufgedunsen, aufgebläht, °OB, °NB, °OP, °SCH mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*der is aublost an Gsicht* Haimhsn DAH; °*an afblosner Laib* Cham.– 2 †wie

→[an]b.1d: °*ein neus feur aufblasen* AVENTIN IV,1111,18f. (Chron.).– 3 (Nasenflügel, Nüstern) aufblähen, OB, NB, OP vereinz.: °*dear blost d'Nosn af Kötztzing*.– 4 refl., sich eitel, eingebildet benehmen, wichtig tun, °Gesamtgeb. vielf.: °*der hat si vielleicht aufblasn!* „wichtig getan“ Rott WS; °*der blost si auf wie a Tauwara* Simbach EG; °*afblosna Hena!* „protziges Weib“ Rgbg; °*aufblosna Uhu* „eingebildeter, überheblicher Kerl“ BINDER Saggradi 10.– 5 mit Blasinstrument(en) aufspielen, °OB, °NB vereinz.: °*Musikantn, blosts ma-r-oan af!* Passau; °*der aber ziagt sein Schwegelpfeiferl heraus und blast auf Hohenwiesen* TÖL ZVVkde 18 (1908) 183; °*do man den angrif tet ... die trumetter aufpliesen* AVENTIN IV,514,30f. (Chron.).– Auch †durch Trompetenblasen zusammenrufen, aufbieten: °*ließ aufblasen überal im land, bracht ein volk zam, überfiel die Arabier* ebd. 165,28f.

WBÖ III,277f.; Schwäb.Wb. I,366; Schw.Id. V,144f.; Sudt.Wb. I,495.– °DWB III,437f.; Frühhd.Wb. II,341–344; LEXER HWb. II,1688.– BRAUN Gr.Wb. 4.– S-52M3, 77B33, M-188/12, 190/4, W-31/5, 73/16.

[aus]b. 1 hinausblasen, aushauchen: °*Oana, der sogor no gred hod, bevor a sei Seel ausblosn hod* [gestorben ist] LOEW Grattleroper 64; °*Efflans uzplasantar* Rgbg 11.Jh. StSG. II,426,6.– Ra.: °*des han e eahm übern Kopf ausbläsn* „abgewöhnt“ Malching GRI;– auch: °*dös hat er eahm übers Dach ausblasn* Schaufling DEG.– Übertr. jmdn etwas a. abgewöhnen, °OB, °NB, °SCH vielf., °OP mehrf., °MF vereinz.: °*dö Pflanz* [Eigenheiten] °*wer i dir ausblasn* Günzenhsn FS; °*dem hob i seine Muckn asblousn* Haselbach AM; °*i blos dr dei Dummheidn nou aus* Derching FDB.– 2 den letzten Atemzug tun, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*der hät ausblast* Rehling AIC.– Übertr.: °*der hat ausblasn* „ist kampffähig, unschädlich“ Neumarkt.– 3 durch Blasen säubern, leeren, löschen.– 3a sauber blasen, OB, °NB, °OP vereinz.: °*n Sam asblosn* „Unkrautsamen von gutem Samen wegblasen“ Zandt KÖZ; °*dei Pfeifa moust asblousn* Schnaittenbach AM; °*a haaffm Blaala senn mit drinna!* ... °*Du moußt jeda Händvull a weng aasblaousn* SCHMIDT Säimal 40.– 3b leer blasen, OB, NB, OP, SCH vereinz.: °*d Oar ausblasn* Hengersbg DEG; „Ist etwas wertlos, so hört man sagen: °*Des is höchstens sieb'n ausblosene Oar wert*“ Altb.Heimatp. 10 (1958) Nr.14,4.– Im Vergleich: °*s Doaf war wie ausblasn* Simbach EG.– Übertr.: °*ausblosn* dürr, ausgelaugt, vom Ackerboden Hengersbg DEG.– 3c durch Blasen löschen, °OB, °NB vielf., Restgeb. mehrf.: °*ge dua s Liacht ausblasn*